

Geschäftsbericht 2017



Wichtiges in Kürze

- Die Rechnung des Linienbetriebs schloss bei einem Gesamtaufwand von CHF 19'552'032 mit einem Betriebsgewinn von CHF 557'824 ab. Der Kostendeckungsgrad erhöhte sich von 54,7 % auf 54,8 %.
- Das Vorsorgewerk BSU bei der Pensionskasse Symova ist auf einem sehr erfreulichen Stand. Dank einer sehr guten Anlagerendite von 7,5 % belief sich der Deckungsgrad per Ende 2017 auf 120,4 %.
- Die Zahl der statistisch erfassten Personenfahrten stieg um 2,2 % auf insgesamt 6,82 Millionen.
- Seit dem 10. Dezember 2017 betreibt der BSU zusammen mit RBS, BERNMOBIL, asm, BGU, VB und STI einen eigenen Webshop (www.libero-webshop.ch). Unsere Kundinnen und Kunden können auf dieser Plattform ihre Libero-Abonnemente einfach online kaufen und erneuern.
- Die Flottenerneuerung erfuhr mit der Inbetriebnahme von vier neuen Gelenkbussen des Typs Mercedes Citaro mit Euro-6-Motoren einen weiteren Meilenstein.

Charakteristische Zahlen	2017	Vergleich mit 2016	
		absolut	in %
Linienlänge in km, 9 Linien ¹⁾	144.1	+4.6	+3.3
Anzahl Autobusse ²⁾	47	+2	+4.4
Wagenkilometer ³⁾	2 775 000	+11 000	+0.4
Beförderte Personen	6 820 000	+145 000	+2.2
Betriebsaufwand in Franken ³⁾	19 552 032	+467 357	+2.4
Betriebsertrag (inkl. Abgeltung) in Franken ³⁾	20 109 856	+768 422	+4.0
Abgeltung in Franken	9 385 457	+487 667	+5.5
Betriebserfolg in Franken ³⁾	557 824	+301 065	+117.3
Durchschnittlicher Personalbestand	116	-2	-1.7
Brutto-Betriebsaufwand pro Wagenkilometer in Franken	7.05	+0.15	+2.2
Deckungsgrad in % ⁴⁾	54.8	+0.1	+0.2

¹⁾ Stand Ende Jahr, ohne Schulbuslinien

²⁾ Stand Ende Jahr, inkl. 4 Miet-Fahrzeuge des RBS sowie historischer Bus

³⁾ Linienbetrieb, inkl. Leistungen für RBS sowie Extrafahrten; inkl. Leistungen asm auf BSU-Linien

⁴⁾ Anteil der selber erwirtschafteten Erträge (ohne Abgeltungen) gemessen am Aufwand (ohne Nebengeschäft)

Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG: Gesellschaftsorgane

Stand 31. Dezember 2017

Verwaltungsrat

		Ablauf der Amtsdauer (GV)
Präsident	Bucher Ulrich, Zuchwil	2022
Vizepräsident	Affolter Reto, Zuchwil	-
Mitglieder	Boll Hansjörg, Solothurn	-
	Meyer Dominik, Steinhof	2022
	Panzer Anita, Feldbrunnen	2022
	Probst Anton, Bellach	2022
	Schatzmann Hans, Wangen an der Aare	2022
	Selz Martin, Leuzigen	2022

Revisionsstelle

Gfeller + Partner AG, Bern und Langenthal 2019

Geschäftsführende

Unternehmung

Regionalverkehr Bern-Solothurn AG (RBS)
Tiefenaustrasse 2
Postfach
3048 Worblaufen

Geschäftsleitung

Direktor Schmid Fabian, Dr., Gwatt (Thun)
Stv. Direktor Stricker Hans-Jakob, Urtenen-Schönbühl
Leiterin Finanzen + Controlling Gasser Ursula, Mattstetten

Betriebsleitung BSU

Leiter Betrieb Künzli Bernard, Derendingen
Leiter Technik Hofer Hansruedi, Herzogenbuchsee

Adressen BSU

Betriebsleitung BSU
Im Hauptbahnhof, Dornacherstrasse 48
4501 Solothurn
Tel. 032 622 37 22, Fax 032 623 90 77
E-Mail: info@bsu.ch

Garage BSU
Waldeggstrasse 35
4528 Zuchwil
Tel. 032 685 63 63, Fax 032 685 50 28
E-Mail: garage@bsu.ch

Internet: www.bsu.ch

Fotos: Tiziana Ruggi, Buschauffeurin BSU

Weiterhin auf Wachstumskurs

Rund 2,2 Prozent mehr Fahrgäste verzeichnete der BSU im Berichtsjahr als im Jahr davor. Die Nachfrage lag damit deutlich über dem Bevölkerungswachstum der Region. Das ist Ausdruck der allgemein steigenden Mobilität, und darf vermutlich auch als Zeichen für Dynamik in der Region gedeutet werden. Denn der Jurasüdfuss profitiert von der Neuansiedlung wichtiger Arbeitgeber, Projekte zur Siedlungsentwicklung werden geplant oder bereits realisiert, und der Tourismus befindet sich auf einem Höhenflug.

Der BSU will aber nicht nur von diesen positiven Rahmenbedingungen profitieren. Wir wollen auch selber dazu beitragen, dass man gerne in der Region wohnt und dass Firmen attraktive Bedingungen vorfinden. Die Fahrt im Bus soll als möglichst entspannt und angenehm wahrgenommen werden. Häufig und zuverlässig verkehrende Busse sind Schlüssel für eine lebenswerte Region. Vieles, was es für den BSU braucht, ist bereits vorhanden: In den vergangenen Jahren konnte die Fahrzeugflotte spürbar verjüngt werden. Auch die elektronischen Fahrplananzeiger an stark frequentierten Haltestellen haben wir erneuert. Und einige «unserer» Gemeinden haben in die Haltestellen investiert. Gedeckte Wartebereiche mit Sitzgelegenheit, verbesserte Beleuchtung und sichere Zugangswege machen die Nutzung des Busnetzes angenehm.

Die Qualität des Busangebotes wird denn von den Kunden auch geschätzt. Im 2017 führte der Kanton Solothurn wiederum die alle zwei Jahre vorgenommene Umfrage zur Zufriedenheit mit dem öffentlichen Verkehr durch. Der BSU erzielte mit 74 (von möglichen 100) Punkten einen stabilen, guten Wert. Besonders positiv erwähnt wurden das Fahr- und Kontrollpersonal, die Sauberkeit der Fahrzeuge und das Sicherheitsempfinden. Dennoch werden auch Verbesserungen gewünscht. Weniger zufrieden sind die Fahrgäste nämlich mit dem Preis-Leistungsverhältnis, der Information wenn der Bus verspätet ist und mit der Sauberkeit der Haltestellen. Insbesondere die korrekte Information der Fahrgäste im Verspätungsfall gehört zu den

Kernaufgaben einer Busunternehmung. Hier sind weitere Anstrengungen nötig, damit sich der BSU noch besser als verlässlicher Partner positionieren kann. Unterhalt und Reinigung von Haltestellen fallen hingegen in den Aufgabenbereich der Strassen-eigentümer. Der BSU und unsere Fahrgäste sind dankbar, wenn in diesem Punkt auch seitens Gemeinden ein Beitrag zum Wohlbefinden der Fahrgäste geleistet wird.

Eines der wichtigsten Anliegen für den BSU ist, dass das Fahrplanangebot an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst wird. Seit der letzten grösseren Änderung sind rund zehn Jahre vergangen. In jüngster Zeit mehrten sich die Wünsche nach neuen Verbindungen, längeren Betriebszeiten oder dichtem Fahrplan. Zudem wurde vielerorts Tempo 30 eingeführt, und bauliche Massnahmen zur Verkehrsberuhigung wurden umgesetzt. Aber auch die erwähnten Ansiedlungen neuer Arbeitgeber und die Absicht zahlreicher Gemeinden, die Mobilitätsbedürfnisse der Einwohner noch besser zu bedienen, bedingen eine Überprüfung des Busangebotes. Aus diesen Gründen hat das Amt für Verkehr und Tiefbau entschieden, das Busangebot der Region Solothurn bezüglich Schwachpunkten und Verbesserungsmöglichkeiten zu analysieren und eine langfristige Stossrichtung für die Weiterentwicklung festzulegen. Der BSU begrüsst diese Absicht sehr.

Auch der BSU selber arbeitet an seiner Zukunft. Konkret wird der Verwaltungsrat nach sechs Jahren die Unternehmensstrategie überprüfen und Entwicklungsziele festlegen. Dies passt zeitlich gut zusammen mit der Angebotsüberprüfung durch den Kanton, mit den Anforderungen der kantonalen Energiestrategie und den Möglichkeiten, die sich aufgrund der technologischen Entwicklung ergeben. In der aktuellen, stabilen Ausgangslage können wir diese Fragestellungen sorgfältig und ohne Druck angehen.

Fabian Schmid

Gesellschaftsorgane

Die **Generalversammlung** fand am 8. Juni 2017 im SOLHEURE in Solothurn statt. Es nahmen neben diversen Gästen 17 Aktionäre teil; diese vertraten zusammen 2'316 Stimmen oder 79,2% des gesamten Aktienbestandes. Die Aktionäre genehmigten Jahresbericht sowie Jahresrechnung und Bilanz pro 2016 und erteilten den Verwaltungsorganen Entlastung. Sodann stimmten sie einer ausserordentlichen Verlängerung der Amtsdauer des Verwaltungsrats um ein Jahr zu. In dieses Gremium wurde als Nachfolgerin des langjährigen Mitglieds René Rudolf neu Anita Panzer gewählt, während die übrigen Mitglieder wiedergewählt wurden. Abgerundet wurde die Versammlung mit einem Kurzreferat von Jürgen Hofer, Direktor Region Solothurn Tourismus, unter dem Titel «ÖV und Tourismus in der Region Solothurn - miteinander oder nebeneinander?».

Personal

Personalbestand, Pensionierungen

Der Personalbestand (umgerechnet auf Vollzeitstellen) betrug im Jahresdurchschnitt 115,6 (Vorjahr 117,5); darunter waren fünf Lernende.

2017 sind acht neue Mitarbeitende (inkl. ein Lernender) eingetreten, Austritte waren acht zu verzeichnen.

Buschauffeur Werner Grütter (35 Dienstjahre) und Automechaniker Erich Klaus (15 Dienstjahre) traten in den Ruhestand.

Dienstjubilare

Werner Grütter (35 Jahre), Jean-Pierre Christen (30 Jahre), Brigitte Frölicher-Utz (30 Jahre), Rolf Neuenschwander (30 Jahre), Oliver Gerlof (20 Jahre), Hansruedi Hofer (20 Jahre), Urs Kummer (20 Jahre), Martin Fischer (20 Jahre), Markus Mischler (20 Jahre), Arnold Rietmann (20 Jahre), Roland Tschumi (20 Jahre)

Rückständige Ruhe- und Ferientage

Die Zahl der noch nicht bezogenen Ruhe- und Ferientage sowie die nicht ausgeglichene Überzeit des Fahrpersonals betrug Ende Jahr 2'012 Tage (550 mehr als im Vorjahr). Das sind im Durchschnitt 21,7 Tage (Vorjahr 15,4) pro Mitarbeiter/in. In der Rechnung sind die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen berücksichtigt.

Anstellungsbedingungen, Pensionskasse

Auf Anfang 2018 wurde mit dem Sozialpartner VPOD eine Erhöhung der Lohnsumme um total 1,1% vereinbart. Diese beinhaltet eine generelle Lohnerhöhung um 0,5% sowie 0,6% für die Gewährung von individuellen Lohnanpassungen.

Der BSU ist für die berufliche Vorsorge der Sammelstiftung Symova angeschlossen. Diese hat im Jahr 2017 erneut eine sehr gute Anlagerendite von 7,5% (Vorjahr 5,6%) erzielt. Per Ende 2017 verzeichnete das Vorsorgewerk BSU einen Deckungsgrad von 120,43% (Vorjahr 123,13%). Der Rückgang ist auf die Senkung des technischen Zinses und auf die leistungserhaltenden Massnahmen zulasten des Vorsorgevermögens zurückzuführen.

Aus- und Weiterbildung

Zwischen März und August wurden an 38 Kurstagen für das gesamte Fahr-, Garagen und Büropersonal Weiterbildungskurse zum Thema «Fahrzeugverhalten in Notsituationen» beim TCS Verkehrssicherheitszentrum in Derendingen abgehalten. Der Weiterbildungskurs wurde zusammen mit asm, BGU, RBS und dem Werkhof Solothurn durchgeführt. Dieser Kurs entspricht den Vorgaben der Chauffeurzulassungsverordnung CZV und wird an die obligatorische Weiterbildung angerechnet.

Zehn Mitarbeitende, welche die MOONLINER-Nachtbusse in den Regionen Solothurn-Bern-Biel/Bienne fahren, haben zusätzlich aufgabenspezifische Security-Schulungen besucht.

Im Berichtsjahr haben wiederum mehrere Personen die VöV-Weiterbildung «öV-Buschauffeurin / öV-Buschauffeur» besucht und erfolgreich abgeschlossen.

Zusätzlich haben 97 Fahrdienstmitarbeitende die internen Ausbildungs- und Instruktionstage im November und Dezember absolviert. Über folgende Themen wurde informiert: Fahrplanänderungen vom 10. Dezember 2017, Dienstplanung 2018 sowie Fahrzeugtechnik und Anlagen. Mitarbeitende von Solothurn Tourismus erhielten die Gelegenheit, dem Fahrpersonal die touristischen Vorzüge näherzubringen und diese als «Reiseführer und Botschafter» in der Region Solothurn zu sensibilisieren. Abschliessend fanden Instruktionfahrten auf den neuen Linienführungen in Lommiswil Im Holz, zwischen Langendorf und Rüttenen sowie in Münchenbuchsee statt.

Marketing

Verkehrsentwicklung

Die Zahl der statistisch erfassten Fahrgäste nahm im Berichtsjahr um 2,2% auf 6,82 Millionen zu. Diese Zunahme liegt über der durchschnittlichen Entwicklung der übrigen Transportunternehmen im Libero-Tarifverbund.

Verkehrsertrag

Der Verkehrsertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 265'000 Franken (+3,4%), dies dank der Preiserhöhungen im Dezember 2016 sowie höheren Anteilen aus den Generalabonnementsseinnahmen.

Tarifverbund Libero

Der Umsatz mit Libero-Fahrausweisen stieg im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 0,7%, lag damit jedoch um 2,1% unter dem Zielwert. Der BSU erhielt vom Gesamtertrag (225,3 Mio. Franken) im Jahr 2017 einen Anteil von 2,3% (gleich wie im Vorjahr).

Unter Federführung des Kantons Bern wurden die Vorarbeiten für eine weitere Ausdehnung des Libero-Tarifverbunds ins Berner Oberland weitergeführt. Die Umsetzung ist für Dezember 2018 geplant.

Webshop für ÖV-Fahrausweise

Im Zuge der generellen Entwicklungen in der Vertriebslandschaft und mit Blick darauf, dass die Libero-Abonnemente schrittweise auf den SwissPass migriert werden, hat sich der BSU mit sechs weiteren TU (darunter RBS) zu einer einfachen Gesellschaft zusammengeschlossen. Diese bezweckt den gemeinsamen Betrieb eines Webshops, welcher technisch mit dem Webshop der BLS verknüpft und seit dem Fahrplanwechsel vom Dezember unter dem Namen webshop-libero.ch online ist. Damit kann auch der BSU zu vertretbaren Kosten am Verkauf von Abonnements via Webshop partizipieren.

Werbung und PR

Der BSU war wie in den Vorjahren für Kreation, Druck und Distribution des Libero-Regionalfahrplans Solothurn-Grenchen verantwortlich. Wegen des hohen Streuverlusts und der zunehmenden Verbreitung von digitalen Fahrplanabfragemöglichkeiten wurde der Haushaltversand an die Einwohnerinnen und Einwohnern von über 60 umliegenden Gemeinden eingestellt. Dadurch konnte die

Auflage des Regionalfahrplanbüchleins um über 35'000 gesenkt werden. Die Fahrpläne sind weiterhin in den Bussen und an den Verkaufsstellen erhältlich.

Daneben war der BSU in die allgemeinen Kampagnen des Libero-Tarifverbundes eingebunden. Er beteiligt sich auch gemäss den geltenden Vereinbarungen finanziell an den gesamtschweizerischen Werbekosten (zum Beispiel zur Propagierung der Halbtax- und Generalabonnemente oder von Freizeitangeboten).

Am 31. Mai feierte der BSU den 25. Jahrestag der Umstellung von Bahn auf Bus zwischen Solothurn und Herzogenbuchsee mit der Verteilung von «Schoggi-Bussen» an die Fahrgäste auf der Linie 5/7.

Der BSU beteiligte sich erneut als ÖV-Partner am 4. Mobilitätstag vom Samstag, 16. September, welcher unter dem Motto «Gemeinsam nutzen bringt Dich weiter» stand. Er war auf dem Pisoniplatz in Solothurn (neben der St. Ursen-Kathedrale) wiederum mit einem Bus vor Ort vertreten. Die anwesenden BSU-Mitarbeitenden erklärten den Besuchern mittels Laptop die kostenlose elektronische Echtzeit-Abfahrtsanzeige, welche – auf die eigenen Bedürfnisse angepasst – auf den Bildschirm als Vollbild-Anzeige heruntergeladen werden kann. Interessierten wurde der eigens dafür kreierte Flyer «Abfahrtsmonitor in Echtzeit» abgegeben. Zusammen mit der ebenfalls am Mobilitätstag anwesenden Organisation INVA mobil konnten Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die korrekte Beförderung von Rollstühlen in Bussen demonstriert werden.



Lohn Bahnhof, Endhalt der Linie 3

Betrieb

Fahrplan, Liniennetz

Seit dem Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2017 fährt der BSU wie die übrigen Transportunternehmen im Kanton Solothurn an den katholischen Feiertagen «Fronleichnam», «Mariä Himmelfahrt» und «Allerheiligen» den Werktags- statt des bisherigen Sonntagsfahrplans. Ausserdem gilt am 24. und 31. Dezember neu der normale Werktags- statt des bisherigen Samstagsfahrplans.

Auf verschiedenen Linien kam es zum Fahrplanwechsel zu einigen spezifischen Änderungen:

Linie 2: Von Montag bis Samstag wurde die Buslinie ab Lommiswil Kirche nach Lommiswil Im Holz (zu Hauptverkehrszeiten) sowie ab Langendorf Chutz nach Rüttenen Endhalt (zu Nebenverkehrszeiten) verlängert.

Der Frühkurs ab Wiler Bahnhof verkehrt über Ziebach und Obergerlafingen, damit diese Ortschaften eine neue Frühverbindung nach Solothurn Hauptbahnhof mit Anschluss Richtung Olten–Zürich haben.

Linie 5: Zwischen Solothurn Brühl und Subingen Dorf verkehren die Busse am Abend nach 20 Uhr bis Betriebsschluss und an Sonn- und Feiertagen ebenfalls im Halbstundentakt.

Linie 16 und Schülertransporte Steinhof SO–Aeschi Schulhaus: Neu wird ein Mercedes-Benz Sprinter als Kleinbus mit Fahrgastinfosystemen, Stehplätzen und Rollstuhlrampe eingesetzt. Der bisherige Kleinbus mit Kindersitzen und Sitzgurten wird einzig noch für die Schülertransporte eingesetzt. Ab August 2017 wird für die Kindergarten- und Primarschüler aus Burgäschli die Wendschlaufe im Dorfzentrum bedient.

Schülerkurse Kantonsschule und Schützenmatt: Bei den Schülerkursen ab Kantonsschule und Schützenmatt wurden die Fahrzeiten und Linienfahrwege geändert. Dadurch entstehen am Hauptbahnhof Solothurn schlanke Anschlüsse auf die Linie 8 in Richtung Rüti bei Büren.

MOONLINER-Nachtbusse: Neu verkehren in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag nur noch zwei Busse ab der Kulturfabrik Kofmehl, welche am Amthausplatz Anschluss auf die übrigen Nachtlinien herstellen. Wegen mangelnder Nachfrage wurde der Nachtbuskurs ab Grenchen Postplatz um 0.40 Uhr nach Solothurn Hauptbahnhof eingestellt.

Die Nachtlinie M54 in den Bucheggberg startet ebenfalls ab dem Amthausplatz (statt ab Lohn-Lüterkofen Bahnhof) und bedient zuerst die Ortschaften Lüsslingen, Nennigkofen und Lüterkofen.

In Zuchwil werden der Strassenverkehr in Richtung Derendingen neu mittels Lichtsignalanlage dosiert und der Bus priorisiert. Mit den Lichtsignalanlagen bei den Autobahnausfahrten konnte der grösste Unfallschwerpunkt im Kanton Solothurn beseitigt werden.

Haltestellen

Mit der Linienverlängerung ab Lommiswil wurde die neue Endhaltestelle «Lommiswil Im Holz» in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden bei der Erweiterung des andern Linienastes zwischen Langendorf und Rüttenen die neue Haltestelle «Langendorf Friedhof» sowie die zusätzlichen Haltekanten «Langendorf Chutz» und «Rüttenen Bruggmoos» auf der Rüttenenstrasse in Langendorf angefahren.

Die Haltestelle «Zuchwil McDonald's» wurde in «Zuchwil Langfeld» umbenannt und erhielt in Fahrtrichtung Solothurn einen beleuchteten Unterstand mit Sitzgelegenheit.

Die beim Alterszentrum Wengistein gelegene Haltestelle «St. Niklaus» wurde beidseitig mit hohen Randsteinen behindertengerecht umgestaltet.

Die Haltestelle «Solothurn Postplatz» wurde von der Westringstrasse auf den Storchenplatz verschoben. Die örtlich zusammengeführten Haltestellen wurden in beiden Fahrtrichtungen behindertengerecht ausgestattet.

Besetzungszeiten Leitstelle

Zur Optimierung der Dienstleistungsqualität und der Unterstützung des Fahrpersonals wurde ab 1. Juli die Besetzungszeit der Leitstelle für die betriebliche Disposition und den Fahrpersonalsupport ausgedehnt. Die Leitstelle ist seither von Montag bis Freitag zwischen 6.00 und 19.00 Uhr für fahrdienstliche Belange durchgehend besetzt. In den übrigen Zeiten sind die Disponenten mittels Pikettorganisation erreichbar.

Fahrausweiskontrollen

Insgesamt wurden vom RBS-Kontrolldienst 64'100 (Vorjahr 68'000) Personen kontrolliert. Von diesen konnten 2'952 (Vorjahr 2'972) keinen gültigen Fahrausweis vorweisen; das sind 4,6 % (Vorjahr 4,4 %) der Kontrollierten. Nach Abzug derjenigen Personen, welche lediglich ihr Abonnement vergessen hatten, lag die Unregelmässigkeitsquote bei 3,9 % (Vorjahr 3,7 %).

Unfälle und Betriebsstörungen

Im Berichtsjahr hat sich die Unfallstatistik gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert: 41 Ereignisse waren zu verzeichnen, vier weniger als im Vorjahr. Mit anderen Strassenfahrzeugen ereigneten sich 24 Kollisionen (Vorjahr 22), bei denen es jedoch bei Karosserie- und Glasschäden blieb. Stürze im Bus, meist verursacht durch abrupte Bremsungen, wurden 8 registriert (Vorjahr 9). In weiteren 9 (Vorjahr 14) Fällen kam es zu Schäden infolge Kollisionen von Bussen mit festen Einrichtungen (Strassensignale und -geländer, Gartenmauern etc.).

Wegen des stark zugenommenen Strassenverkehrs sowie lang andauernden und gleichzeitig stattfindenden Strassenbaustellen gerät die Fahrplanstabilität zunehmend unter Druck.

Nachstehende Strassensanierungsarbeiten hatten spürbar negative Folgen auf die Pünktlichkeit und Anschlussgewährung an den Bahnhöfen:

- Hauptstrasse Derendingen (Linie 1)
- Luzernstrasse Etziken (Linie 5/7)
- Aeschstrasse Bolken (Linie 5/7)
- Luterbachstrasse Zuchwil (Linie 9)

Fahrzeuge

Die Inbetriebnahme der vier neuen Gelenkbusse mit den Nrn. 52-55 des Typs Mercedes Citaro Euro 6 erfolgte planmässig ab September 2017. Alle Aufbereitungsarbeiten dazu wurden durch die eigene Garage ausgeführt.

Andererseits sind die drei Gelenkbusse Nrn. 30-32 mit Fahrleistungen von jeweils weit über 800'000 Kilometern ausser Betrieb genommen worden.

Der Kleinbus Nr. 4 wurde aufgrund steigender Kinderzahlen ab Steinhof mit neuen, speziellen Kindersitzen aufgerüstet. Die restlichen Leistungen auf der betroffenen Linie 16 werden weiter mit einem Normbus und einem vom RBS beschafften Kleinbus gefahren.

Weitere technische Modifikationen und Werksrückrufe des Fahrzeuglieferanten an Euro-6-Fahrzeugen wurden ausgeführt. Die gewählte Antriebstechnologie mit modernen, lärm- und verbrauchsoptimierten Dieselmotoren bewährt sich vollumfänglich und hat weiterhin eine sehr hohe Verfügbarkeit.

Technik und Reparaturdienst

Als autorisierter Servicepartner der EvoBus (Schweiz) AG konnten in der BSU-Garage auch im Berichtsjahr verschiedene Arbeiten für andere Busunternehmen ausgeführt werden, darunter die Aufbereitung von vier Gelenkbussen für die Busbetrieb Olten Gösigen Gäu AG sowie eines 12-Meter-Normbusses für den Busbetrieb Grenchen und Umgebung.

Daneben konnten wiederum Ablieferungsbereitstellungen an neuen Fahrzeugen für die Carrosserie Hess AG, Bellach, sowie grössere Reparaturen an eigenen und weiteren Kundenfahrzeugen in bewährter Qualität ausgeführt werden.

Der Umsatz des Reparaturdienstes für Dritte war erstmals seit Jahren rückläufig (Abnahme um 8,8 %), dies wegen geringerer verfügbarer Personalressourcen.

Garage (Infrastruktur, Personal)

Die Erweiterung der Werkstatt Süd ermöglichte nun auch den Einbau eines sogenannten «Paternoster-Aufzugs». Der Einbau des Hochregal-Lagers ermöglicht eine effiziente Lagerung von Spezialwerkzeugen wie auch verschiedenster Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien zentral an einem Standort.

Das BSU-Garageteam besteht aktuell (Stand Ende 2017) aus 23 Personen, davon fünf Lernende (Automobil-Mechatroniker Nutzfahrzeuge).

Ein weiterer Lehrling hat im Sommer die Lehre als Automobil-Mechatroniker Nutzfahrzeuge begonnen. Ein Lehrling fügt an seine dreijährige Lehre als Automobil-Fachmann EFZ mit Abschluss im Juli 2017 nun zwei weitere Lehrjahre zum Mechatroniker an. Dem BSU ist die Berufsbildung in dieser Branche ein wichtiges Anliegen. Davon zeugen auch die oft genutzte Möglichkeit, in unserer Werkstatt Schnupperlehren zu absolvieren, oder das Engagement der Werkstatteleitung als Experten bei Qualifikationsverfahren (ehem. Lehrabschlussprüfungen) sowie Abschlussprüfungen von AGVS-Diagnostikern.

Finanzen

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Abweichungen 2017 / 2016	
Aufwand	CHF	CHF	CHF	%
Personalaufwand	11'853'271	11'878'356	-25'085	-0.2
Sachaufwand	7'761'045	7'364'673	+396'372	+5.4
Nicht aktivierbare Investitionskosten	115'873	73'826	+42'047	+57.0
Abschreibungen	1'845'734	1'781'254	+64'480	+3.6
Kapitalkosten	97'112	105'800	-8'688	-8.2
Ausserordentlicher Aufwand	0	200'000	-200'000	-100.0
Total Aufwand	21'673'035	21'403'909	+269'126	+1.3
Ertrag				
Verkehrsertrag	8'126'672	7'861'470	+265'202	+3.4
Nebenertrag (inkl. Finanzertrag)	4'718'730	4'901'408	-182'678	-3.7
Abgeltung	9'385'457	8'897'790	+487'667	+5.5
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	
Total Ertrag	22'230'859	21'660'668	+570'191	+2.6
Erfolg	557'824	256'759	+301'065	+117.3

Vorbemerkung: In der Erfolgsrechnung (ab Seite 16) und in der obigen Zusammenfassung sind neben dem Linienbetrieb auch die Umsätze des Reparaturbetriebs enthalten.

Der **Personalaufwand** verblieb dank höherer Versicherungsleistungen (Kranken- und Unfallversicherung) auf dem Stand des Vorjahres.

Der **Sachaufwand** erhöhte sich um 5.4%. Die Hauptgründe liegen bei den gestiegenen Kosten für Marketing, Versicherungen und Dienstleistungen Dritter im Vertrieb sowie bei den höheren Treibstoffpreisen.

Die Erhöhung der **Abschreibungen** um 3.6% (bei unveränderten Abschreibungssätzen) resultiert aus der Inbetriebnahme neuer Gelenkbusse.

Die **Kapitalkosten** reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr leicht.

Der **Verkehrsertrag** stieg gegenüber dem Vorjahr dank der Preiserhöhungen von Ende 2016 und einem grösseren Anteil aus den Einnahmen der Generalabonnemente um 3.4%.

Der **Nebenertrag** ging wegen rückläufiger Werkstattaufträgen für Dritte zurück (-3.7%).

Die in der Rechnung ausgewiesene **Abgeltung** entspricht dem mit Bund und Kantonen für das Rechnungsjahr 2017 vereinbarten Entgelt für den geplanten nicht gedeckten Betriebsaufwand.

Per Saldo resultiert ein **Gewinn** von CHF 557'824 (Vorjahr CHF 256'759).

Der **Deckungsgrad** (d.h. Ertrag ohne Abgeltungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand) erreichte 59.3% (Vorjahr 59.6%).

Bilanz

Das **Anlagevermögen** hat sich um CHF 247'538 erhöht. Dieser Wert resultiert aus Neuzugängen in der Anlagerechnung (vier Gelenkbusse Citaro, Ersatz Kleinbus, Fahrgastinformationssystem, Fahrausweisverkaufsgeschäfte) bzw. Investitionsrechnung (Erweiterung Werkstatt Süd, Sanierung Decke Tankraum) einerseits, den ordentlichen Abschreibungen und verschiedenen Anlageabgängen (insbesondere ausser Betrieb genommene Busse) andererseits.

Das **Umlaufvermögen** reduzierte sich um CHF 126'555.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Wesentlichen im Umfang des Unternehmensgewinns um CHF 557'774.

Das **Fremdkapital** sank um CHF 436'791.



Bus der Linie 4 auf der St. Niklausstrasse in Solothurn.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Langenthal, 1. März 2018

GFELLER + PARTNER AG

André Jordi
Dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Rudolf Mahnig
Dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte

Anträge des Verwaltungsrates

1. Der Jahresbericht 2017 wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2017 wird genehmigt.
3. Die Verwaltungsorgane werden entlastet.

Solothurn, 4. April 2018

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident:
Ulrich Bucher

Der Sekretär:
Hans-Jakob Stricker

Erfolgsrechnung und Bilanz 2017

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2017 CHF	Rechnung 2016 CHF
Verkehrsertrag	8'126'672	7'861'470
Abgeltung	9'385'457	8'897'790
Nebenertrag	4'718'668	4'901'346
Busfahrten für Dritte	1'537'853	1'590'709
Werkstattleistungen für Dritte	2'123'793	2'325'186
Mieten	440'344	411'776
Fahrausweis-Verkaufsprovisionen von Dritten	366'957	369'256
Übrige Betriebserträge (Versicherungsleistungen, Dieselverkäufe etc.)	249'720	204'419
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	22'230'796	21'660'606
Personalaufwand	11'853'271	11'878'356
Gehälter, Löhne	9'117'782	8'989'623
Zulagen, Nebenbezüge, Berufskleider	1'214'389	1'253'562
Personalversicherungen	2'007'597	2'025'336
Leistungen der Personalversicherungen	-486'497	-390'165
Übriger betrieblicher Aufwand	7'761'045	7'364'673
Allgemeine Aufwendungen (inkl. Marketing und Versicherungen)	652'360	564'732
Fahrausweis-Verkaufsprovisionen an Dritte	481'432	490'059
Vorsteuerkürzung, Fahrzeugsteuern und Gebühren	481'198	456'312
Betriebsbesorgungen durch Dritte	2'693'624	2'666'094
Mieten	213'458	200'318
Energie- und Verbrauchsstoffe	1'047'608	993'126
Unterhalt: Material und Fremdleistungen, Kleinanschaffungen	2'191'366	1'994'031
Nicht aktivierbare Investitionskosten	115'873	73'826
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	1'845'734	1'781'254
Total Betriebsaufwand	21'575'923	21'098'109
Betriebserfolg	654'873	562'497
Finanzerfolg	-97'050	-105'738
Finanzaufwand	-97'112	-105'800
Finanzertrag	63	62
a.o. Aufwand	0	-200'000
Jahresgewinn	557'824	256'759

Bilanz

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen	4'969'132	5'095'686
Flüssige Mittel	2'026'608	1'053'771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'853'402	3'312'545
Übrige kurzfristige Forderungen	3'422	22
Vorräte	878'000	575'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	207'700	154'348
Anlagevermögen	15'273'823	15'026'285
Wertschriften	1	1
Sachanlagen	15'250'377	14'626'111
Anlagen im Bau	23'446	400'174
Total Aktiven	20'242'955	20'121'972
Passiven		
Fremdkapital	12'112'062	12'548'853
Kurzfristiges Fremdkapital	3'399'133	4'388'324
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	999'044	532'321
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	1'000'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'400'088	2'856'003
Langfristiges Fremdkapital	8'712'929	8'160'529
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6'200'000	5'780'000
Darlehen von Aktionär	3'200'000	2'780'000
Darlehen Dritter	3'000'000	3'000'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'150'000	1'150'000
Bedingt rückzahlbare Darlehen (1974/1977)	1'150'000	1'150'000
Rückstellungen	1'362'929	1'230'529
Eigenkapital	8'130'893	7'573'119
Aktienkapital	2'745'000	2'745'000
Eigene Aktien	-850	-800
Gesetzliche Kapitalreserven	525'000	525'000
Gesetzliche Gewinnreserven		
Reserven aus abgeltungsberechtigtem Verkehr	2'864'392	2'607'633
<i>Regionalverkehr gemäss Art. 28 Abs. 1 PBG</i>	1'186'000	1'056'302
<i>Ortsverkehr gemäss Art. 28 Abs. 4 PBG</i>	1'678'392	1'551'331
Freiwillige Gewinnreserven	1'439'527	1'439'527
Bilanzgewinn	557'824	256'759
<i>Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigtem Regionalverkehr</i>	307'841	129'698
<i>Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigtem Ortsverkehr</i>	249'983	127'061
Total Passiven	20'242'955	20'121'972

Anhang der Jahresrechnung; weitere Angaben

Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze zur Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts und der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen im Sinne von Art. 959c Abs. 1 Ziff. 2 OR

Sachanlagen

	Bestand 1.1.2017	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2017
	CHF	CHF	CHF	CHF
Anlagenrechnung	33'469'444	2'820'000	-1'807'000	34'482'444
Abschreibungsrechnung	18'843'333	2'195'734	-1'807'000	19'232'067
Nettobuchwert	14'626'111			15'250'377

Sitz der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG (BSU): Solothurn

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
	CHF	CHF
Anzahl Vollzeitstellen (im Jahresdurchschnitt)	116	118
Eigene Aktien		
13 Stammaktien à CHF 1'000 nominal	800	800
5 Prioritätsaktien à CHF 100 (Erwerb von 5 Prioritätsaktien zum Preis von CHF 50)	50	0
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften		
Gelenkbusse	1'807'300	1'987'500
Solidarhaftung		
Aufgrund der MWST-Gruppenbesteuerung besteht eine Solidarhaftung gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung über offene Steuerbeiträge der Regionalverkehr Bern-Solothurn AG	p.m.	p.m.
Angaben gemäss Art. 3 Abs 2 RKV		
Deckungssumme Sachversicherungen (Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge)	40'676'147	39'639'146
Deckungssumme Haftpflichtversicherung Linienbetrieb	100'000'000	100'000'000

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
gegenüber Dritten	918'773	524'406
gegenüber Aktionär (RBS)	80'271	7'915
Total	999'044	532'321

Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung

Beim a.o. Aufwand im Vorjahr (CHF 200'000) handelt es sich um eine freiwillige Einzahlung in die Personalvorsorgestiftung zur Erhöhung des Vorsorgekapitals.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Subventionsrechtliche Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr

Gemäss Artikel 37 des Personenbeförderungsgesetzes PBG haben die Unternehmen, die von der öffentlichen Hand Beiträge oder Darlehen erhalten, die Jahresrechnung mit den dazugehörigen Nachweisen zur Prüfung und Genehmigung dem Bundesamt für Verkehr (BAV) einzureichen.

Das BAV hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlauflagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 26. Februar 2018 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2017 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

Honorare und Sitzungsgelder Verwaltungsrat (2017, in CHF, brutto)

Reto Affolter, Vizepräsident ¹⁾	3'860	Anton Probst	4'100
Hansjörg Boll	3'700 ²⁾	René Rudolf, Vizepräsident ⁴⁾	2'040
Ulrich Bucher, Präsident	6'100	Hans Schatzmann	4'100
Dominik Meyer	4'100	Martin Selz	3'700
Anita Panzer ³⁾	2'200	Total Honorare und Sitzungsgelder	33'900

¹⁾ Vizepräsident ab Juni 2017

²⁾ Auszahlung an Einwohnergemeinde Solothurn

³⁾ ab Juni 2017

⁴⁾ bis Juni 2017

Verwendung des Bilanzgewinns

	2017	2016
	CHF	CHF
Bilanzgewinn	557'824	256'759
Zuweisung an Reserve aus abgeltungsberechtigtem Verkehr	-557'824	-256'759
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven (Art. 20 Ziff. 2 der Statuten)	0	0
Zur Verfügung der Generalversammlung	0	0

Statistische Tabellen

Chronologische statistische Angaben

Jahr	Betriebsleistungen Wagen-km	Verkehrsleistungen Beförderte Personen	ERTRAG			
			Verkehrsertrag	Neben-/ Finanzertrag	Abgeltung ⁶⁾	Total Ertrag
			CHF	CHF	CHF	CHF
1931 ¹⁾	114 385	240 860	100 021			100 021
1935	110 684	225 137	84 328			84 328
1940	86 435	264 293	82 587			82 587
1945	74 315	435 784	134 341	2 400		136 741
1950	239 527	1 126 766	346 912	6 756		353 668
1955	402 310	1 911 086	594 268	12 420		606 688
1960	422 277	2 157 511	714 888	18 923		733 811
1965	613 598	3 165 278	1 186 012	23 003		1 209 015
1970	770 149	3 013 636	1 475 609	118 062		1 593 671
1975	896 985	2 565 911	1 793 920	273 142		2 067 062
1980 ²⁾	1 234 688	2 938 174	2 480 233	643 712		3 123 945
1985 ^{3,4,5)}	1 302 337	3 167 743	3 038 288	1 293 437		4 331 725
1990	1 427 249	4 134 298	3 824 732	1 811 956		5 636 688
1995	1 975 134	3 851 698	4 451 384	3 667 035		8 118 419
1996 ⁶⁾	1 970 861	3 882 900	4 472 554	3 470 697	⁶⁾ 2 893 000	10 836 251
2000	2 027 288	4 132 900	5 045 668	1 878 284	4 173 713	11 097 665
2005	2 346 964	4 180 000	5 210 269	2 673 958	4 564 354	12 448 581
2006	2 343 315	4 930 000	5 544 146	3 087 669	4 803 000	13 434 815
2007	2 362 996	4 894 000	5 846 311	3 219 472	5 145 001	14 210 784
2008	2 524 960	4 998 000	6 178 158	3 633 815	5 902 599	15 714 572
2009	2 961 500	5 667 000	6 649 618	3 791 198	8 606 550	19 047 366
2010 ¹⁰⁾	2 999 500	6 235 000	6 634 651	4 580 918	8 793 692	20 009 261
2011 ¹¹⁾	2 974 400	6 624 000	8 043 762	4 419 961	9 342 561	21 806 284
2012	2 971 900	6 763 000	7 833 744	3 690 353	9 319 409	20 843 506
2013	2 988 800	6 835 000	8 016 991	3 868 030	9 360 964	21 245 985
2014 ¹²⁾	2 660 000	6 452 000	7 548 038	4 437 520	8 951 475	20 937 033
2015	2 708 000	6 523 000	7 934 604	4 355 434	8 927 344	21 209 787
2016	2 764 000	6 675 000	7 861 470	4 901 408	8 897 790	21 660 668
2017	2 775 000	6 820 000	8 126 672	4 718 730	9 385 457	22 230 859

¹⁾ Die unter «Betriebsjahr 1931» erscheinenden Angaben umfassen die Zeit vom 13.11.1930 bis 31.12.1931, also eine Periode von 13 ½ Monaten

²⁾ Ab 27.5.1979 mit Betriebs-, aber ohne Verkehrsleistungen für Bahnersatzlinie Solothurn – Lohn (–Bätterkinden)

³⁾ Ab 1991 Ertrag Extrakurse, Silberbus und Bahnersatzfahrten in Nebenertrag

⁴⁾ Ab 31.5.1992 mit Bahnersatzlinien Solothurn – Herzogenbuchsee (inkl. beförderte Personen)

⁵⁾ Ab 29.5.1994 mit Bahnersatzlinie Solothurn – Büren a.A. (ohne beförderte Personen)

⁶⁾ Ab 1996 neue Finanzierungsregeln (u.a. feste Abgeltung anstelle nachträglicher Defizitdeckung)

⁸⁾ Ab 1.6.1997 inkl. beförderte Personen Linie Solothurn – Büren a.A.

¹⁰⁾ Ab 2010 Ertrag und Aufwand inkl. Nebengeschäfte

¹¹⁾ Ab 2011 inkl. beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 3 Solothurn HB – Lohn-Lüterkofen

¹²⁾ Ab 2014 ohne beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 8 Solothurn – Büren a.A.

Chronologische statistische Angaben

AUFWAND					Überschuss des Ertrags /Aufwands (-)	Deckungs- grad ⁹⁾	Personal- bestand	Jahr
Personal- aufwand	Sach-auf- wand ⁷⁾	Abschrei- bungen	Kapital- kosten	Total				
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	%		
24 376	31 527	25 031	7 696	88 630	11 391	113	3	1931 ¹⁾
24 445	30 489	34 098	5 374	94 406	- 10 078	89	4	1935
24 273	40 790	14 500	1 787	81 550	1 037	101	4	1940
40 430	86 579	10 000	9 451	146 460	- 9 719	93	6	1945
92 275	185 409	57 419	21 400	361 503	- 7 835	98	13	1950
189 767	277 113	119 000	25 930	611 810	5 122	99	21	1955
306 349	258 846	144 200	36 205	745 600	- 11 789	98	24	1960
601 313	383 959	191 160	30 842	1 207 274	1 740	100	33	1965
996 418	457 477	172 516	123 995	1 750 406	- 156 735	91	40	1970
1 929 503	773 663	243 428	130 232	3 076 827	- 1 009 764	67	46	1975
2 567 071	1 215 066	369 675	56 952	4 208 764	- 1 084 819	74	55	1980 ²⁾
3 474 694	1 644 996	808 596	75 796	5 804 082	- 1 472 357	75	57	1985
4 664 822	1 848 784	817 765	164 064	7 495 435	- 1 858 747	75	65	1990
5 988 699	2 919 696	1 153 604	344 327	10 406 325	- 2 287 907	78	69	1995 ⁵⁾
6 231 400	2 765 209	1 506 231	271 570	10 774 410	⁶⁾ 61 842	55	70	1996 ⁶⁾
6 467 666	3 029 268	1 417 961	8 487	10 923 382	174 283	59	74	2000
6 917 934	4 410 686	1 075 323	17 840	12 421 783	26 798	59	78	2005
7 414 949	4 854 352	1 132 915	54 173	13 456 389	- 21 574	59	81	2006
7 865 407	4 826 155	1 169 670	81 174	13 942 406	268 378	60	81	2007
8 248 377	6 122 968	1 230 038	43 257	15 644 640	69 932	59	88	2008
10 155 517	6 992 114	1 560 408	66 000	18 774 039	273 327	52	102	2009
10 816 348	7 452 516	1 595 161	101 300	19 965 325	43 936	52	101	2010 ¹⁰⁾
11 423 780	7 901 568	1 391 710	66 500	20 783 558	170 168	56	102	2011 ¹¹⁾
10 582 557	8 260 202	1 564 128	47 670	20 454 557	388 949	56	104	2012
10 716 888	8 750 622	1 179 668	58 100	20 705 278	540 707	57	107	2013
11 031 188	7 815 384	1 534 578	107 210	20 488 360	448 674	58	107	2014 ¹²⁾
11 129 412	8 085 783	1 734 938	109 634	21 059 766	157 616	58	112	2015
12 078 356	7 438 499	1 781 254	105 800	21 403 909	256 759	60	118	2016
11 853 271	7 876 918	1 845 734	97 112	21 673 035	557 824	59	116	2017

¹⁾ Die unter «Betriebsjahr 1931» erscheinenden Angaben umfassen die Zeit vom 13.11.1930 bis 31.12.1931, also eine Periode von 13 ½ Monaten

²⁾ Ab 27.5.1979 mit Betriebs-, aber ohne Verkehrsleistungen für Bahnersatzlinie Solothurn – Lohn (– Bätterkinden)

⁵⁾ Ab 29.5.1994 mit Bahnersatzlinie Solothurn – Büren a.A. (ohne beförderte Personen)

⁶⁾ Ab 1996 neue Finanzierungsregeln (u.a. feste Abgeltung anstelle nachträglicher Defizitdeckung)

⁷⁾ Inkl. nicht aktivierbare Investitionskosten

⁹⁾ Bis 1995: Kostendeckungsgrad, ab 1996 Verhältnis Verkehrs- und Nebeneinnahmen (ohne Defizitdeckung SBB und RBS) zum Aufwand

¹⁰⁾ Ab 2010 Ertrag und Aufwand inkl. Nebengeschäfte

¹¹⁾ Ab 2011 inkl. beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 3 Solothurn HB – Lohn-Lüterkofen

¹²⁾ Ab 2014 ohne beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 8 Solothurn – Büren a.A.

Verkehrsentwicklung 1975–2017

Jahr	Einzelreisende		Abonnenten		Total	
	absolut	Index	absolut	Index	absolut	Index
1975	1 254 012	100	1 311 899	100	2 565 911	100
1980	1 511 573	121	1 426 601	109	2 938 174	115
1981	1 483 211	118	1 653 636	126	3 136 847	122
1982	1 408 910	112	1 574 980	120	2 983 890	116
1983	1 320 342	105	1 605 790	122	2 926 132	114
1984	1 301 869	104	1 622 998	124	2 924 867	114
1985	1 268 095	101	1 899 648	145	3 167 743	124
1986	1 152 651	92	2 143 833	163	3 296 484	129
1987	1 167 669	93	2 495 198	190	3 662 867	143
1988	1 175 754	94	2 576 643	196	3 752 397	146
1989	1 046 554	84	2 707 379	206	3 753 933	146
1990	1 078 276	86	3 056 022	233	4 134 298	161
1991	950 893	76	3 259 845	249	4 210 738	164
1992	759 487	61	3 500 310	267	4 259 797	166
1993	844 708	67	3 513 220	268	4 357 928	170
1994 ¹⁾	783 596	62	3 316 737	253	4 100 333	160
1995	880 825	70	2 970 873	226	3 851 698	150
1996 ²⁾	751 896	60	3 128 004	238	3 882 900	151
1997	712 060	57	3 203 240	244	3 915 300	153
1998	739 170	59	3 151 530	240	3 890 700	152
1999	752 008	60	3 357 392	256	4 109 400	160
2000	680 622	54	3 452 278	263	4 132 900	161
2001	617 537	49	3 519 063	268	4 136 600	161
2002	637 287	51	3 506 713	267	4 144 000	162
2003	627 625	50	3 552 375	271	4 180 000	163
2004	730 900	58	3 529 100	269	4 260 000	166
2005	576 900	46	3 603 100	275	4 180 000	163
2006 ³⁾	765 700	61	4 164 300	317	4 930 000	192
2007	784 200	63	4 109 800	313	4 894 000	191
2008	791 300	63	4 206 700	321	4 998 000	195
2009	897 000	72	4 770 000	364	5 667 000	221
2010	1 006 200	80	5 228 800	398	6 235 000	243
2011 ⁴⁾	1 240 100	99	5 383 900	410	6 624 000	258
2012	1 266 300	101	5 496 700	419	6 763 000	264
2013	1 187 000	95	5 648 000	430	6 835 000	266
2014 ⁵⁾	1 114 000	89	5 338 000	407	6 452 000	251
2015	1 193 500	95	5 329 500	406	6 523 000	254
2016	1 182 300	94	5 492 700	419	6 675 000	260
2017	1 071 700	85	5 748 300	438	6 820 000	266

1) ab 1994 neue Berechnung der Verbund-Abo-Fahrten

2) ab 1996 neue Ermittlung der Gesamtfahrtenzahl

3) ab 2006 neue Ermittlung der Gesamtfahrtenzahl

4) ab 2011 inkl. Buslinie 3

5) ab 2014 ohne Buslinien 8/881

Geschichtliches

29. März 1930	Gründung der Genossenschaft Autokurs Solothurn-Wasseramt (ASW)
13. November 1930	Eröffnung Recherswil – Solothurn Dilitsch (Linie 1)
09. Mai 1948	Erweiterung Linie 1 nach Langendorf – Oberdorf
26. September 1953	Eröffnung Bellach–Zuchwil Zentrum (Linie 2)
29. September 1963	Eröffnung Solothurn – Rüttenen / St. Niklaus (Linie 4)
10. Juli 1964	Umwandlung der Genossenschaft ASW in die Aktiengesellschaft Busbetrieb Solothurn und Umgebung
15. November 1964	Eröffnung Solothurn – Aeschi (Linie 5)
25. September 1966	Erweiterung Linie 1 nach Recherswil – Koppigen
11. Dezember 1967	Eröffnung Kriegstetten – Winistorf (Linie 6)
04. November 1974	Eröffnung Brühl – Solothurn (Linie 3)
01. Juni 1975	Erweiterung Linie 4 nach Solothurn – Zuchwil Unterfeld
26. September 1975	Erweiterung Linie 5 nach Aeschi – Steinhof
27. Mai 1979	Erweiterung Linie 3 nach Solothurn – Lohn
28. Mai 1989	Erweiterung Linie 2 nach Zuchwil – Bleichematt
31. Mai 1992	Erweiterung Linie 5 nach Herzogenbuchsee
31. Mai 1992	Eröffnung Solothurn – Inkwil – Herzogenbuchsee (Linie 7)
29. Mai 1994	Eröffnung Bahnersatzlinie Solothurn – Büren a.A. (ab 1.6.1997 als Linie 8)
29. Mai 2000	Eröffnung Solothurn – Luterbach (Linie 9)
10. Juni 2001	Erweiterung Linie 2 nach Obergerlafingen
15. Dezember 2002	Erweiterung der Linie 2 nach Kriegstetten
12. Dezember 2004	Neue Endpunkte in Bellach Rütli (Hubel) bzw. Bellach Bahnhof (Linien 2 und 3) Einstellung Linienabschnitt Recherswil – Koppigen (Linie 1)
12. Dezember 2005	Erweiterung Linie 9 Solothurn HB – Sonnenfeld
09. Dezember 2007	Erweiterung Linie 6 Kriegstetten – Subingen
14. Dezember 2008	Umsetzung Konzept «Optimierung Busangebot Region Solothurn»: - Einführung Linie 6 Biberist RBS – Solothurn Sonnenpark - Erweiterung Linie 2 Obergerlafingen – Zielebach - Umbenennung der bisherigen Linie 6 in Linie 16
13. Dezember 2009	Erweiterung Linie 9 Solothurn HB – Amthausplatz
15. Dezember 2013	Abtretung Linie 8 Solothurn – Büren a.A. an Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS Neuer Endpunkt Linie 6 Solothurn Allmend, Bahnhof (neue SBB-Haltestelle)
13. Dezember 2015	Erweiterung Linie 2 Gerlafingen – Wiler Bahnhof
11. Dezember 2016	Busanbindung SBB-Bahnhof Bellach (Linie 2) Erweiterung Linie 2 nach Lommiswil / Langendorf / Selzach
10. Dezember 2017	Erweiterung Linie 2 nach Lommiswil Im Holz / Rüttenen